

Pressemitteilung: 13 059-087/23

Pro-Kopf-Verbrauch von Gemüse auf Höchstwert Zuckerverbrauch in Österreich 2021/22 zurückgegangen

Wien, 2023-04-28 – Der Pro-Kopf-Verbrauch von Gemüse stieg laut Statistik Austria im Wirtschaftsjahr 2021/2022 auf einen Rekordwert von 123,9 kg, das sind 7,5 kg mehr als im Jahr davor. Gleichzeitig ging der Pro-Kopf-Verbrauch von Zucker im Vorjahresvergleich um 0,8 kg auf 29,1 kg und damit auf den niedrigsten Wert seit 1995 zurück. Der Pro-Kopf-Verbrauch von Bier stieg mit 109,6 Litern auf das Niveau von vor 20 Jahren.

Wie aus den aktuellen Versorgungsbilanzen, die für den Wirtschaftszeitraum vom 1. Juli 2021 bis 30. Juni 2022 (Wein: 1. August bis 31. Juli; Zucker: 1. Oktober bis 30. September) das Aufkommen und die Verwendung der wichtigsten pflanzlichen Erzeugnisse darstellen, weiter hervorgeht, beliefen sich die heimischen Erntemengen im Wirtschaftsjahr 2021/22 auf 5,3 Mio. t Getreide (–7 %), 3 Mio. t Zuckerrüben (+44 %), 770 000 t Kartoffeln (–13 %), 749 000 t Gemüse (+4 %), 430 000 t Ölsaaten (+10 %) und 366 000 t Obst (–24 %). Die Weinproduktion betrug 2,5 Mio. hl (+3 %).

Zur Deckung des Inlandsbedarfs wurden insgesamt 3,3 Mio. t Getreide (+10 %), 880 000 t Gemüse (+5 %), 721 000 t Obst (–3 %), 687 000 t Ölsaaten (–5 %), 722 000 hl Wein (+1 %), 276 000 t pflanzliche Öle (–31 %) sowie 275 000 t Kartoffeln (+3 %) importiert.

Die Inlandsverwendung für Getreide betrug 6,1 Mio. t (+/–0 % gegenüber dem Vorjahreszeitraum). Diese Menge (Food und Non-Food) inkludiert inländische und importierte Nahrungsmittel, Futtermittel aus inländischer Produktion sowie den Anteil, der als Rohstoff in die industrielle Verarbeitung fließt. Bei Gemüse waren es 1,3 Mio. t (+7 %), bei Obst 890 000 t (–11 %), bei Kartoffeln 898 000 t (–8 %), bei Ölsaaten 862 000 t (+4 %), bei Pflanzenölen 385 000 t (–14 %), bei Wein 2,5 Mio. hl (+3 %) und bei Bier 9,9 Mio. hl (+7 %), die im Inland zur Verfügung standen.

Aus der heimischen Landwirtschaft konnte somit der Bedarf an Wein zu 100 %, an Getreide zu 87 %, an Kartoffeln zu 86 %, an Gemüse zu 57 %, an Ölsaaten zu 50 %, an Obst zu 41 % und an pflanzlichen Ölen zu 33 % gedeckt werden.

Wert der Agrarimporte überstieg im Wirtschaftsjahr 2021/22 den Wert der Agrarexporte

Gegenüber dem Vorjahreszeitraum erhöhte sich im Wirtschaftsjahr 2021/22 das Agraraußenhandelsvolumen für pflanzliche und tierische Produkte von 26,2 Mrd. auf 30,2 Mrd. Euro (+15 %). Das entspricht einem Anteil von 8,0 % am gesamten Außenhandelsvolumen (379,1 Mrd. Euro). Der Wert der Agrarimporte stieg von 13,0 Mrd. auf 15,2 Mrd. Euro (+17 %), der Exportwert erhöhte sich von 13,2 Mrd. auf 15,0 Mrd. Euro (+13 %). Per Saldo bedeutete das ein Defizit im Agraraußenhandel. Die Mitgliedstaaten der Europäischen Union waren nach wie vor die Haupthandelspartner mit einem Anteil von 83 % an den Importen und 75 % an den Exporten.

Detaillierte Ergebnisse bzw. weitere Informationen zu den Versorgungsbilanzen finden Sie auf unserer [Website](#).

Pro-Kopf-Verbrauch ausgewählter Nahrungsmittel

Produkt	Einheit	2019/20	2020/21	2021/22
Gemüse	Kg	117,9	116,4	123,9
Obst	kg	75,1	76,2	74,3
Weizen- und Roggenmehl	kg	74,7	69,9	73,0

Produkt	Einheit	2019/20	2020/21	2021/22
Kartoffeln, Kartoffelstärke (in Kartoffelwert)	kg	57,3	61,0	58,8
Zucker	kg	33,1	29,9	29,1
Reis	kg	5,1	5,2	5,0
Ölsaaten	kg	7,4	7,2	7,6
Pflanzenöle	kg	13,9	13,1	13,1
Wein	Liter	26,0	25,7	26,4
Bier	Liter	107,1	103,6	109,6

Q: STATISTIK AUSTRIA, Versorgungsbilanzen für den pflanzlichen Sektor.

Informationen zur Methodik, Definitionen: Die Versorgungsbilanzen stellen eine Zusammenschau quantitativer und qualitativer Informationen über die Landwirtschaft und den Nahrungsmittelsektor dar. Um die Gesamtheit eines Produktes zu erfassen, berücksichtigt die Versorgungsbilanz eines landwirtschaftlichen Grunderzeugnisses (z. B. Getreide und Zucker) auch die wichtigsten Verarbeitungsprodukte (z. B. Mehl, Stärke und zuckerhaltige Waren) – vorausgesetzt, dass diese nicht Gegenstand eigener Bilanzen sind. Nur so ist es möglich, eine Gesamtübersicht über den Außenhandel und die Versorgung mit einem Produkt zu bekommen.

Die Versorgungsbilanzen werden unter Berücksichtigung der nationalen Gegebenheiten (Produktions- und Vermarktungsstrukturen der Landwirtschaft sowie des Nahrungsmittelsektors, differenzierte Datenlage und -verfügbarkeit, Ermittlung und Anwendung technischer Koeffizienten in Detailbilanzen, außenhandelstechnische Vorgaben etc.) für die wichtigsten Nahrungs- und Futtermittel berechnet. Sie werden in produktspezifischen Detailbilanzen als Aufkommens- und Verwendungsrechnung publiziert.

Bei Rückfragen zum Thema wenden Sie sich an:

Martin Hofer, Tel.: +43 1 711 28-7113, E-Mail: martin.hofer@statistik.gv.at

Marie-Theres Wandl, Tel.: +43 1 711 28-8171, E-Mail: marie-theres.wandl@statistik.gv.at

Medieninhaberin, Herstellerin und Herausgeberin:

STATISTIK AUSTRIA | Bundesanstalt Statistik Österreich | Guglgasse 13 | 1110 Wien | www.statistik.at

Pressestelle: Tel.: +43 1 711 28-7777 | E-Mail: presse@statistik.gv.at

© STATISTIK AUSTRIA